

Kapitel XI.

Frigens und Jachs Streifzug. — Der Guano. — Das Wachthäuschen auf der Haisfischinsel. — Neue Anlagen zu Felsenheim. — Die Reise nach dem Urwalde. — Kampf der Vogelspinne und des Haubenkolibri's. — Die Meerfahrt.

Schon längere Zeit hatten die Knaben dem Vater angelegen, ihnen wieder das Vergnügen eines Streifzuges zu gewähren. Nun endlich konnte der Vater ihren Bitten willfahren. Da jedoch mancherlei häusliche Geschäfte seiner warteten und er besonders eine der Mutter versprochene Zuckermühle herzustellen wünschte, so gestattete er den Knaben, allein anzuziehen. Er rieth ihnen, zum Borrath für eine längere Reise sich von der Mutter Femnikan zu erbitten, einen nordamerikanischen Mundvorrath, welchen die canadischen Pelzhändler auf ihren lang währenden Handlungskreisen zu den Wilden mitnähmen. Er bestehe aus Bären- und Wildpretfleisch, das zu Mehl gestampft worden und bei kleinen täglichen Portionen doch außerordentlich nahrhaft sei, so daß man nicht leicht bequemer seine Lebensmittel bei sich führen könne.

Die Mutter, zwar wenig erfreut bei der Nachricht einer beabsichtigten, längeren Streiferei der Knaben, erklärte, bei der Fabrication des Femnikans behülflich sein zu wollen. Es wurde Fleisch zerschnitten, zerhackt, getrocknet, dann gestampft und zermörsert, noch einmal an der Sonne gedbrt und nun gesiebt. Als eine hinreichende Menge vorhanden war, that der Vater Einhalt.

Die Knaben sorgten nun für einige neue Säcke aus Segeltuch, flochten runde Körbe, verfertigten verschiedene neue Dohnen zum Vogelfang und rüsteten sich überhaupt zu einer wahren Freibenterei. Hierauf wurde sogar der Wagen zurecht gemacht, mit Walrosfett geschmiert und reisefertig eingerichtet. Mundvorrath, Kriegsprovision und eine Menge anderer Dinge, unter denen sich sogar ein von den Knaben hergestelltes Reisezelt befand, wurden aufgeladen.

Endlich brach der langersehnte Morgen an. Jedermann war frühzeitig auf den Beinen, die Einen, um ihre Reise anzutreten, die Anderen, um ihnen ihre Wünsche mitzugeben. Unter den Zurückbleibenden befand sich auch Ernst, weßhalb, blieb den Eltern zunächst noch verborgen. Sie merkten nur so viel, daß zwischen den Knaben irgend eine Ueberraschung für die Eltern vorbereitet werde und daß die Jungen etwas ganz Besonderes im Schilde zu führen schienen. Dem Vater entging es nicht, daß Jach mit einiger Heimlichkeit zwei Paar der europäischen Tauben zu dem Packwagen trug und in einem der mit Säcken verbundenen Körbe unterbrachte. Es waren große, dunkle Halbschnabler mit einem rothen Kreis um die Augen und folglich solche, welche Büsson türkische Tauben nennt.